

15. Juni 2023

**Offener Brief an den Schweizer Bundesrat und Schweizer Parlament  
Petition gemäss BV Art. 33**

**Transparenz und Information der Bevölkerung über die WHO-Abkommen WHO  
CA+ und die Revision der Internationalen Gesundheitsvorschriften  
Verhinderung von verfassungs- und menschenrechtswidrigen Bestimmungen**

Meine Zusammenfassung zum Thema und Kommentar samt Originaldokumenten von der WHO-Webseite finden Sie unter folgendem Link und eine Zusammenfassung in der Beilage:

<https://www.europa-konzept.eu/internationale-politik/problematische-who-pläne/>

**Es ist erschreckend, dass die Schweizer Regierung gegen ein solches Vorhaben, das die Menschenrechte derart mit Füßen tritt nicht energisch protestiert und im Gegenteil die Leute, die das verlangen, noch in Genf empfängt. Das ist sehr peinlich für die Schweiz.**

Am 14. Juni 2023 war ich an der Pressekonferenz der Pro Schweiz. Dort wurde meine Meinung über diese Abkommen voll bestätigt. Umfassende Informationen über die Abkommen finden Sie hier:

<https://proschweiz.ch/dr-stephan-rietiker-who-moechte-supranationale-regierung-schaffen/>

**Eine Unterschrift solcher Abkommen durch eine Regierung wäre meiner Ansicht nach in jedem Land, das eine vernünftige Verfassung hat, verfassungswidrig und darum nichtig.**

**Würde die Zustimmung durch das Parlament bestätigt, wäre sie je nach Landesrecht anfechtbar. In der Schweiz könnte der Bundesrat das nicht ohne Volksentscheid unterschreiben, der hoffentlich ein wuchtiges NEIN ergeben würde.**

- Trotzdem ist es natürlich besser, wenn diese Abkommen überhaupt nicht so wie vom WHO vorgeschlagen zustande kommen. Somit beantrage ich folgendes:
- **Dass die Schweizer Regierung und die Parlamentarier sich mit anderen Kritikern dieser Abkommen international zusammenschliessen, um diese zu verhindern.**
- Die Übersetzung der geplanten Abkommen in die Schweizer Amtssprachen und Publikation auf der Admin-Seite.
- Regelmässige Information der Bevölkerung über diese Abkommen und die Aktionen der Schweizer Regierung, die diese betreffen, vor allem durch gebührenpflichtige Medien.

Ich zitiere hierzu aus dem Vortrag von Nationalrat Franz Grüter, SVP, den er an der Pro Schweiz Pressekonferenz gehalten hat: „Beide Rechtsinstrumente (die Ergänzungen zu den Internationalen Gesundheitsvorschriften und der neue Pandemievertrag) sollen in einem Jahr an der 77. Weltgesundheits-Versammlung in Genf verabschiedet werden. Damit verbleibt dem Schweizer Parlament und dem Schweizer Souverän also weniger als ein Jahr, um sich über die Tragweite des vorgesehenen weitreichenden Reformvorhabens ein Bild zu verschaffen.“

**Also ist Transparenz notwendig – und zwar dringend!**